

## Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen Hochschulen

Abkürzungen S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

### Nachtrag Wintersemester 1984/85

**Frankfurt.** Prof. Dr. H. Hücke: Ober-S für Examenkandidaten. Methodenprobleme der Musikwissenschaft.

**Innsbruck.** Dr. I. El-Mallah: Pros/S: Musik im Islam.

**Münster.** Prof. Dr. K. Hortschansky: S: C. Ph. E. Bach, „Sammlungen für Kenner und Liebhaber“ – S: Die Stilwende um 1600 – Kolloquium. □ Prof. Dr. W. Schlepphorst: Geschichte der Orgelmusik – Ü: Einführung in die Methodik musikwissenschaftlichen Arbeitens – S: Übungen zur Vorlesung – Kolloquium für Doktoranden.

**München.** Prof. Dr. Th. Göllner: Oberseminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden – Ü: Préludes von Chopin (für 1.–4. Semester). □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Ü Sebastian Virdung, „Musica getutscht“, Basel 1511: Lektüre und Interpretation – Absolventenseminar □ Dr. H. Leuchtmann: Ü: Analyse von Lasso-Kompositionen.

### Sommersemester 1985

**Augsburg.** Prof. Dr. F. Krautwurst: Forschungsfreisemester. □ Akad. Rat Dr. F. Brusniak: Johann Sebastian Bachs Klaviermusik (1) – S: Übungen zur Vorlesung – S: Musikpaläographie I (Weiße Mensuralnotation). □ Lehrbeauftragter Dr. W. Plath: Aktuelle Probleme der Mozartforschung. □ Prof. K. Graml: S: Musikgeschichte unter didaktischem Aspekt.

**Basel.** Prof. Dr. H. Oesch: Haupt-S IV: Johannes Brahms – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft: Analytische Übungen zur Musik des 20. Jahrhunderts – Ethnomusikologie: Die Musik Indonesiens (mit Ü) – Übungen zur Musik schriftloser Kulturen – Kolloquium zu ethnomusikologischen Fragen (nach Vereinbarung). □ Prof. Dr. W. Artl: Grund-S II: Quellentexte und Analysen zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte – Ü: Rousseaus Dictionnaire de musique – Ü: Heinrich Schütz und die Musik seiner Zeit. □ Prof. Dr. M. Haas: Übungen zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. □ Priv.-Doz. Dr. V. Ravizza: Die Tonarten-Charakteristik in der Musik des 19. Jahrhunderts. □ Assistent D. Müller: Historische Satzlehre III: Kompositionstechniken und Stilmerkmale in der Musik des späten 16. und des 17. Jahrhunderts.

**Bayreuth.** Es liegen keine Meldungen vor

**Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft.** Prof. Dr. R. Stephan: Die Musik der Zwanzigerjahre – Pros: Ü: im Anschluß an die Vorlesung – Haupt-S: Hindemith, Theorie und kompositorische Praxis – Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. T. Kneif: Musikgeschichte I – Pros: Don Giovanni – Haupt-S: Hugo Wolf – Kolloquium. Die Musik bei E. T. A. Hoffmann. □ Prof. Dr. K. Kropfinger: Die Sinfonie im 19. Jahrhundert – Pros: Ü zur Vorlesung – Haupt-S: Methoden der Analyse: Ludwig Misch – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Ch. Schmidt: Pros: Schönberg, 1. Streichquartett op. 7 □ Dr. A. Traub: Pros: Musik und Dichtung des 12. Jahrhunderts, St. Martial – Pros: Johann Sebastian Bach, Klavier-Übungen III, Ü: Osterfeier – Osterspiel. □ Lehrbeauftragter R. Damm: Ü: Verdi 1851–71. Vom „Rigoletto“ zur „Aida“

*Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft.* Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musikinstrumente Indiens – Haupt-S: Ostasiatische Musik auf Schallplatten – Pros: Musikstile im pazifischen Raum. □ Frau Dr. S. Ziegler: Pros: Musik in der Türkei. □ Dr. H. H. Touma: Ü: Musikalische Formen im Vorderen Orient.

**Berlin. Technische Universität.** Prof. Dr. C. Dahlhaus: Forschungsfreisemester. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte: Musikpsychologie: Denken und Urteilen – Haupt-S: Empirische Methoden – Pros: Instrumentation und Form – Doktoranden-Kolloquium (nach Vereinbarung). □ Dr. M. Zimmermann: Pros: Henry Purcell (gem. mit Frau Dr. S. Leopold). □ Frau Dr. S. Leopold: Pros: Carl Philipp Emanuel Bachs Sinfonien.

**Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich 8.** Prof. Dr. E. Budde: Geschichte der Oper – Formenlehre: Formen der Vokalmusik – Haupt-S: Rhythmus und Metrum in der Musik der Klassik und der Frühromantik – Ü: Musikalische Analyse (ausgewählte Beispiele aus Mozarts Klaviersonaten). □ Dr. B. Sponheuer: Geschichte der Musikästhetik – Haupt-S: Übung zur Vorlesung – Ü: Musikalische Analyse – Pros: Instrumentenkunde. □ Assistent M. Brzoska: Pros: E. T. A. Hoffmann. Komponist und Literat. □ Lehrbeauftragter Dr. R. Elvers: Pros: J. S.

In das Verzeichnis der Vorlesungen werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Bach. Einführung in sein Leben und Werk. □ Lehrbeauftragte Frau Dr. E. Fladt. Pros. Requiem. Kompositionen des 19. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragter Dr. A. Simon. Pros. Musikethnologie. □ Prof. Dr. P. Rummenhölter. Musik von 1850 bis 1910 – Haupt-S. Die Vorklassik – Haupt-S. Programmmusik – Pros. Einführung in die Strukturen der Musik. □ Prof. Dr. W. Burde. Haupt-S. Igor Strawinsky, Werke für das Musiktheater – Haupt-S. J. S. Bachs Brandenburgische Konzerte – Pros. Einführung in die musikalische Analyse – Pros. Musikalische Analyse II. □ Lehrbeauftragter Dr. J. Engelhardt. Pros. Gustav Mahler, Orchesterlieder □ Lehrbeauftragter H.-D. Reese. Pros. Einführung in die traditionelle Musik Japans.

**Bern.** Prof. Dr. St. Kunze. Beethovens Neunte Symphonie. Werk und Wirkung – S. Beethovens späte Streichquartette – Pros. Händel und das Oratorium – Kolloquium Musik im Umfeld der Wiener Klassik □ Priv.-Doz. Dr. V. Ravizza. S. Gustav Mahlers symphonisches Spätwerk – Notationskunde Einführung in die weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. W. Arlt. Grundformen des mehrstimmigen Komponierens im Abendland: „St. Martial“ und „Notre Dame“ – eine Einführung. □ Dr. P. Ross. Die Versvertonung in der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts. □ Dr. J. Maehder. Zur Musik nach 1950: Gegenströmungen zur seriellen Avantgarde.

**Bochum.** Prof. Dr. Chr. Ahrens. Zur musikalischen Dramaturgie in den Werken J. S. Bachs – Musikalische Exotismen – Haupt-S. Das Instrumentalwerk Robert Schumanns. □ Prof. Dr. W. Voigt. Psychologie der Gehörerscheinungen – Pros. Die Kantate im 17. und 18. Jahrhundert – Haupt-S. Die Quellen zur Aufführungspraxis. □ Dr. J. Schläder. Pros. Die Opern Vincenzo Bellinis. □ Dr. W. Winterhager. Pros. Das Klavierwerk Claude Debussys – Pros. Übungen zur musikalischen Analyse. □ Herr Schaefer. Pros. Anwendungen von Stichprobenverfahren zur Absicherung musikwissenschaftlicher Aussagen. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter. Ü Musikbibliographie (1).

**Bonn.** Prof. Dr. G. Massenkeil. Heinrich Schütz – Haupt-S. Die Anfänge der Oper – Haupt-S. Musikalische Rheinromantik – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. S. Kross. Musikgeschichte III (1700–1830) – Geschichte des Madrigals (3) – Haupt-S. Das Instrumentalkonzert der Wiener Klassik. □ Prof. Dr. M. Vogel. Die Anfänge der Musik – Die Entstehung des abendländischen Tonsystems (1) – Haupt-S. Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ – Haupt-S. Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. E. Platen. Grund-S. Formenlehre der Musik. Periodische Formen – Haupt-S. Beethovens Kammermusik. □ Dr. R. Cadenbach. Grund-S. Ferdinand Hands „Ästhetik der Tonkunst“ □ Dr. H. Loos. Grund-S. Historismus in der Musik. □ Dr. M. Zenck. Einführung in die Musiksoziologie. □ Prof. Dr. G. Massenkeil, Prof. Dr. E. Platen, Prof. Dr. M. Vogel, Prof. Dr. S. Kross, Dr. M. Zenck, Dr. R. Cadenbach, Dr. H. Loos. Ringvorlesung zum Jahr der Musik (für Hörer aller Fakultäten) (1).

**Detmold/Paderborn.** Prof. Dr. A. Forchert. Haupt-S. Klavierwerke Robert Schumanns – Pros. Bach-Probleme □ Prof. Dr. G. Allroggen. Paul Hindemith – Geschichte der Suite – Haupt-S. Weltliche Vokalmusik des 16. Jahrhunderts in England – Pros. Mozarts Streichquartette □ Prof. Dr. D. Altenburg. Allgemeine Musikgeschichte II – Haupt-S. Die Opern Georg Friedrich Händels (in Verbindung mit dem Landestheater Detmold) – Pros. Geschichte des Oratoriums bis Händel – Ü Musiktheorie im 14. Jahrhundert (Lektüre ausgewählter Schriften). □ W. Werbeck, M. A. Ü Die Orgelmusik Dietrich Buxtehudes.

**Düsseldorf.** Prof. Dr. H. Kirchmeyer. Kulturgeschichte der Oper zwischen Mozart und Strauss – Kolloquium über die Kompositionslehre des Barock.

**Eichstätt.** Prof. Dr. H. Unverricht. Die Musik des 20. Jahrhunderts – Ü Lateinische Traktate zum Organum. Übersetzung und Interpretation (für Examenkandidaten und Doktoranden) – Pros. Historische und systematische Musikinstrumentenkunde – Haupt-S. Untersuchungen zu Joseph Haydns Kammermusik für 3 bis 5 Instrumentalisten. □ Dr. A. Gerstmeier. Pros. Allgemeine Musiklehre (1) – Ü Umweltmusik (1) – Ü W. A. Mozarts Klavierkonzerte. Einführung in die Werkanalyse.

**Erlangen-Nürnberg.** Prof. Dr. M. Ruhnke. Bach-Rezeption im 19. Jahrhundert – Haupt-S. Zur Geschichte der Passion (3) – Ü Tonartenlehre im 16. Jahrhundert – Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. K.-J. Sachs). □ Prof. Dr. K.-J. Sachs. Musik der Frühklassik (1) – S. Übungen zur Musik der Frühklassik – S. Analytische Übungen an Werken von Heinrich Schütz. □ Dr. K. Schlager. Rep. Musikgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – Pros. Der deutsche Minnesang – Ü Handschriften-Inventarisierung. □ Dr. Th. Röder. Ü Geschichtliche Erscheinungsformen des Kanons.

**Frankfurt.** Prof. Dr. I. Hoffmann-Erbrecht. Johann Sebastian Bach – Pros. Notationskunde. Weiße Mensuralnotation – S. Stilerkennungsübungen – Ober-S für Examenkandidaten. □ Prof. Dr. W. Kirsch. Musikgeschichte im Überblick IV 19. und 20. Jahrhundert (3) – S. Robert Schumann (2) – S. Übungen zur Editionstechnik (2) – Ober-S für Examenkandidaten. Besprechung ausgewählter neuerer Literatur □ Prof. Dr. H. Huckle. Ober-S für Examenkandidaten □ Frau A. Bingmann, M. A. Pros. Einführung in die Musikwissenschaft (gem. mit N. N.) – Offenes Kolloquium zur Populärmusik □ Lehrbeauftragter Prof. Dr. P. Cahn. S. Lektüre von Theoretikertexten des 16. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragter Prof. Dr. K. Hortschansky. Ober-S für Doktoranden.

**Freiburg i. Br.** Priv.-Doz. Dr P Andraschke: S: Drama und Libretto II. □ Prof. Dr. R. Dammann: Musikgeschichte des Barock – S: Musikschrifttum aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts – J. S. Bachs „Clavier-Übung“ III – Bestimmungsversuche musikalischer Werke. □ Prof. Dr H. H. Eggebrecht: J. S. Bach – S: Notation und Komposition im Mittelalter – Was ist Musik? □ Priv.-Doz. Dr. A. Riethmüller: Zur Geschichte der spekulativen Musiktheorie (1) – S: Ausgewählte Bach-Bearbeitungen – Die Musik im Werk Sören Kierkegaards. □ Lehrbeauftr Dr Chr v. Blumröder: Weberns Musik aus der Sicht anderer. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Frobenius: Übungen zur Notre-Dame-Epoche. □ Lehrbeauftr. H. G. Renner: Aufführungspraxis der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Geschichte der Instrumentation. □ Lehrbeauftr Priv.-Doz. Dr W Ruf: Das Musiktheater des 20. Jahrhunderts.

**Gießen.** Prof. Dr E. Jost: Neue Musik in den USA (1) – Einführung in die Musiksoziologie (mit Pros) – S: John Cage. □ Prof. Dr E. Kötter: Pros: Einführung in die Musikpsychologie. Differentielle Musikpsychologie – Pros: Oper in Frankreich / Opéra Comique und Opéra Bouffe – S: Geschichte der Musikpsychologie (Helmholtz, Stumpf, Kurth, Welck) – S: Musikalische Entwicklungspsychologie. □ Prof. Dr P. Nitsche: Pros: Igor Strawinsky – S: Hugo Riemann als Musiktheoretiker und Historiker. □ Prof. Dr W Pape: S: Geschichte des Ensemblespiels. □ Prof. Dr E. Reimer: Pros: Einführung in die musikalische Analyse – S: Musikalische Hermeneutik. □ Dr A. Simon: Pros: Musik in Afrika. □ OSTr i. H. G. Ritter: S: Probleme der Bachinterpretation und der Bachrezeption im 20. Jahrhundert. □ Wiss. Mitarb. M. Clemens: Pros: Einführung in die Musikpsychologie: Musik und Emotion.

**Göttingen.** Prof. Dr R. Brandl: Forschungsfreisemester □ Frau Prof. Dr U. Günther: Zur Musikanschauung des Mittelalters (1) – S: Quellenkunde und Editionstechnik am Beispiel Giuseppe Verdis – S: Geschichte des mehrstimmigen Liedes von den Anfängen bis 1500 – Ü: Lektüre musiktheoretischer Schriften des 18. Jahrhunderts (1). □ Prof. Dr M. Staehelin: S: Das Chorbuch A der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (mit Exkursion) – Ü: Zur Volksmusik in der Schweiz – Ü: Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte – S: Richard Strauss: □ U Konrad: S: Die Musik von 1750 bis 1900. □ Prof. Dr W Boetticher: Geschichte der Orgelmusik von J. S. Bach bis M. Reger – Ü: Stilkritische Analyse des Klavierkonzerts der Romantik (Field, Hummel, Schumann, Mendelssohn, Chopin, Liszt, Brahms) – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr M. Bröcker: Ü: Einführung in die Tanzforschung. □ Prof. Dr R. Fanselau: Ü: Kompositionstheorie im 20. Jahrhundert II. □ Frau Dr B. Suchla: Ü: Ausgewählte Kapitel zu Formen und Gattungen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit I. Frühe Mehrstimmigkeit.

**Graz.** Prof. Dr R. Flotzinger: Nachtridentinische Kirchenmusik – S zur Vorlesung – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Prof. Dr W Suppan: Außereuropäische Musik II Naturvölker □ Lehrbeauftr Dr A. Mauerhofer: Musikethnologie II – Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr W Jauk: Systematische Musikwissenschaft II – Systematisch-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr I. Schubert: Musikhistorisches Pros. □ Lehrbeauftr Prof I. Eröd: Musikwissenschaftliches Pros II.

**Hamburg.** *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr C. Floros: Haupt-S: Geschichte, Stilistik und Ästhetik der Zwölftonmusik (3) – Pros: Die romantische Oper (3) – Seminar für Doktoranden und Magistranden. □ Prof. Dr H. J. Marx: Haupt-S: Johann Sebastian Bachs lateinische Kirchenmusik (3) – Pros: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitsweisen (3) – Kolloquium für Doktoranden und Magistranden. □ Prof. Dr W Dömling: Die Musik des Mittelalters – Ü: Werkanalyse II (3). □ Prof. J. Jürgens: Ü: Geschichte der deutschen Chormusik I, mehrstimmige Vokalmusik vom Mittelalter bis zur Renaissance.

*Systematische Musikwissenschaft.* Prof. Dr V. Karbusicky: Die Mimesis in der Musik (mit Kolloquium) (gem. mit G. Ligeti) – Haupt-S: „Sinn und Bedeutung“ in der Musik – Pros: Konzepte und Methoden der Musiksoziologie – Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (1). □ Prof. Dr A. Schneider: Zur Geschichte und Soziologie der Rockmusik II (mit Übung) – Pros: Das musikalische Hören – Ü: Musik und Recht. Die Musik als Gegenstand der Rechtsgeschichte des Urheber- und Medienrechts (mit Praktikum) – Kolloquium zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft.

**Hannover.** Prof. Dr K.-E. Behne: Haupt-S: Psychologie des Schönen – Examenskolloquium. □ Prof. Dr H. Danuser: Bearbeitung im Wandel der Musikgeschichte (1) – Haupt-S: Bach-Bearbeitungen im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Übungen zur Rezeptionsästhetik II – Pros: Die Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. □ Frau Prof. Dr E. Hickmann: Musikleben in alten Kulturen (Ägypten, Mittelmeerraum, Amerika, Nordeuropa, Fern- und Mittelost) (1) – S: Instrumentenkunde IV: Europäische Volksmusikinstrumente und außereuropäische Klanggeräte – Haupt-S: Musikgeschichte im Überblick – Die musikalischen Gattungen IV: Sinfonie und Sinfonische Dichtung vom 18. bis 20. Jahrhundert – Haupt-S: Aktuelle und historische Probleme der europäischen Volksmusik. □ Prof. Dr R. Jakoby (u. a.): Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudiengang. □ Prof. Dr G. Katzenberger: Der Beginn der „Neuen Musik“ (1) – Übung zur Vorlesung (1) – S: Erarbeiten einer Biographie: Domenico Scarlatti – Haupt-S: Franz Liszts späte Werke – Examenskolloquium: Ausgewählte Themen aus der Musikgeschichte (1). □ Dr W Konold: S. Claudio Monteverdi. □ Prof. Dr. H. Kühn: Romantische Musik. Zum

**Beispiel Felix Mendelssohn-Bartholdy (1) – S:** Klaviermusik von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Chopin – Haupt-S: Aufführungspraxis heute: Bach, Händel, Mozart, untersucht und recherchiert an Interpretationen von Harnoncourt, Hogwood, Rilling und Gardiner

**Heidelberg.** Prof. Dr H. Schneider: Prima und Seconda Pratica im 17. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Notationskunde – S: Die Reformopern Glucks – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. D. Kämper: Geschichte des Oratoriums im 19./20. Jahrhundert – Pros: Die Klaviersonate von Schubert bis Skrjabin – S: Die Musik der fünfziger und sechziger Jahre: Serielle Technik, offene Form, instrumentales Theater – Kolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Beethovens Skizzen – Pros: Englische Vokalmusik im 16. Jahrhundert. □ Dr. G. Morche: Pros: Domenico Scarlatti.

**Innsbruck.** Prof. Dr. W. Salmen: Bach und seine Schüler – Pros: Motetten und Kantaten – S: Geschichte der Passion (3) – Konversatorium (4). □ Lehrbeauftragt. Dr. B. Sarosi: Volksmusik in Ungarn – S: Volksmusikinstrumente des Balkan. □ Lehrbeauftragt. Mag. W. Meixner: Pros: Österreichische Volksmusik im 20. Jahrhundert II. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Andergassen: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts II. □ Lehrbeauftragt. Pater Dr. K. Gschwend: Gregorianik. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Schneider: Afro-amerikanische Musik II. □ Lehrbeauftragt. Dr. E. Kubitschek: Satztechnische Probleme im 17. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragt. Prof. Ch. Kratzstein: Süddeutsche Orgelmusik. □ Lehrbeauftragt. Doz. Dr. E. Waibl: Ästhetik des deutschen Idealismus.

**Karlsruhe.** Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Das Jahr 1913 in der Musik – S: Tonarten: Struktur und Bedeutung – S: Manierismus in der Musik – Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. Dr. U. Michels: Die musikalische Romantik – Musik der Renaissance – S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – S: Haydns „Schöpfung“ und das Oratorium der Klassik. □ Prof. Dr. K. Schweizer: S: Mozarts „Don Giovanni“, Alban Bergs „Lulu“ – S: Olivier Messiaen.

**Kassel.** Prof. Dr. A. Nowak: Geschichte der Musikästhetik – S: Alban Bergs Kammermusik – S: Stilwandel und sozialer Wandel – Kolloquium: Schütz-, Bach- und Händelaufführungen in Kassel. □ Prof. Dr. H. Rösing: Tonmalerei und Programmusik (mit Seminar) – Funktionelle Musik (mit Seminar) – S: Theodor W. Adornos Einführung in die Musiksoziologie – Ü: Repertoirekunde zu Tonmalerei und Programmusik (1). □ Prof. W. Sons: Musik und Sprache in Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

**Kiel.** Dr. Chr. Berger: Gattungstradition und Überlieferung im 14. Jahrhundert: die Handschrift Ivrea – S: Zur Geschichte der Sonatenform: Beethoven und A. B. Marx (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). □ Prof. Dr. A. Edler: Die musikalischen Hochkulturen Asiens – S: Heinrich Schütz und seine Epoche – S: Kolloquium für Schulmusiker (1) (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck) – S: Johann Sebastian Bachs „Clavierübung“ Teil III und IV. □ Prof. Dr. Fr. Krummacher: Gustav Mahlers Sinfonien – S: Übung zur Vorlesung – S: Einführung in die Werkanalyse. □ Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch: S: Deutsche Musik nach 1945 (3) – S: Mozarts da-Ponte-Opern. □ Prof. Dr. F. Reckow: Einführung in die Musikgeschichte des europäischen Mittelalters – S: die „Musica disciplina“ des Aurelianus Reomensis – S: Das mehrstimmige lateinische Lied (Conductus) im hohen Mittelalter. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts – S: Interpretation ausgewählter Quellen zur Vorlesung (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). □ Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Ausgewählte Kapitel der Bach-Rezeption (1) – S: Pergolesis „Stabat Mater“ – ein Schlüsselwerk des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: W. A. Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Prof. Dr. F. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. W. Steinbeck: Doktorandenkolloquium (14täglich). □ Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch, Prof. Dr. F. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer, Prof. Dr. W. Steinbeck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14täglich).

**Köln.** Prof. Dr. K. W. Niemöller: Vom Organum zur isorhythmischen Motette: Die Entfaltung abendländischer Mehrstimmigkeit – Pros: Musikalische Analyse: Grundlagen und Anwendung – Haupt-S: Anton von Webern und seine Nachfolge in der seriellen Musik. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Beethovens Streichquartette – Haupt-S: Franz Schubert – Paläographische Übung: Tabulaturen. □ Dr. M. Gervink: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Johann Joachim Quantz und die Aufführungspraxis seiner Epoche: Kursorische Lektüre des „Versuch einer Anweisung, die Flöte traversière zu spielen“ □ Dr. U. Tank: Pros: Einführung in die Musiksoziologie. □ Prof. Dr. J. Fricke: Musikalische Hörwahrnehmung II – Pros: Phänomene des musikalischen Hörens – Haupt-S: Grammatik der Musik – Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft (1). □ Dr. W. Auhagen: Pros: Empirische Methoden der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik Ozeaniens – Pros: Zur Analyse außereuropäischer Musik – Haupt-S: Die institutionalisierte Musikpflege in außereuropäischen Musikkulturen. □ Dr. B. Schmidt-Wrenger: Pros: Vokaltechniken und Singstile in oral tradierter Musik.

**Mainz.** Prof. Dr. Chr. H. Mahling: Giuseppe Verdi – Pros: Der Stilwandel um 1600 – S: Messe und Oratorium von der Wiener Klassik bis zur Romantik – Ober-S: Probleme der Bach- und Händelforschung. Außerdem Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (für Doktoranden und Magistranden) (gem. mit Prof. E. Seidel, Prof. M.

Schuler, Priv.-Doz. W. Ruf, Dr. K. Oehl) (1). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Von Händel bis Beethoven – aristokratische Musikkultur zwischen österreichischem Erbfolgekrieg und französischer Revolution – S: Die Passionsmusiken von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen – Ober-S: Methoden musikalischer Werkbetrachtung (für Doktoranden, Magistranden und Staatsexamenskandidaten) – Ü: Kammermusik der Bach-Söhne und -Schüler II (1). □ Priv.-Doz. Dr. W. Ruf: Englische Musik der Shakespearezzeit – Pros: Einführung in die Instrumentenkunde – Ü: Notationskunde I: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation. □ Prof. Dr. R. Walter: Ü: Formenlehre: Die großen Vokalformen Kantate, Messe, Oratorium, Oper (1). □ Dr. K. Oehl: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise (4).

**Marburg.** Prof. Dr. W. Seidel: Theorie der musikalischen Form – Pros: Musikgeschichte im Überblick I: Mittelalter und frühe Neuzeit – S: „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner – Forschungsseminar: Klassik-Probleme (1) – Kolloquium: Besprechung eigener Arbeiten und neuer Literatur (1). □ Prof. Dr. H. Heussner: Tradition, Anspruch und Wirklichkeit der frühklassischen Sinfonie – Pros: Quellenkunde und Paläographie des gregorianischen Chorals – S: Der Hofmusicus Bach: Die Instrumentalkonzerte. □ Prof. Dr. M. Weyer: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik II. □ Dr. N. Dietrich: Pros: Die weiße Mensuralnotation.

**München.** Prof. Dr. Th. Göllner: Bibeltexte in der Musik von Schütz, Bach und Händel – Pros: Zum Thema der Vorlesung – Haupt-S: Biblische Prosa in den Passionen von Schütz und Bach (3) – Ober-S: Oberseminar für Magistranden und Doktoranden (14täglich). □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Johann Sebastian Bachs Vokalmusik – Pros: Klaviermusik zwischen 1700 und 1750 – Ober-S: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (14täglich) – Ü: Die Motette im 14. Jahrhundert: Philipp de Vitry. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Joseph Haydn, „Die Schöpfung“ – Haupt-S: Carl Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn als Klavierkomponisten (4) – Ü: Übung zu Fragen der Akustik, des Instrumentariums und der instrumentalen Praxis – Ober-S: Absolventenseminar (14täglich). □ Frau Priv.-Doz. Dr. M. Danckwardt: Mozarts Sinfonien (1) – Ü: Englische Klaviermusik aus elisabethanischer Zeit. □ Priv.-Doz. Dr. M. H. Schmid: Ü: Heinrich Schütz. □ Akad. Dir. Dr. R. Schlötterer: Ü: Heinrich Schenkers Analysemethode – Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3) – Ü: Palestrinasatz II (3) – Ü: Beschreiben harmonischer Zusammenhänge in Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (3). □ Akad. Oberr. Dr. R. Nowotny: Ü: Satztypen in der Musik des späten 15. Jahrhunderts. Übung mit Aufführungsversuchen. □ Akad. Rat a. Z. Dr. I. El-Mallah: Ü: Musik auf der arabischen Halbinsel (mit Video-Demonstration) (3). □ F. Büttner, M. A.: Ü: Einführungskurs für Anfangsemester □ B. Edelmann, M. A.: Ü: Volksmusik als Gegenstand von Kompositionen. □ B. Schmid, M. A.: Ü: Mensurale Schrifttypen des 14. und frühen 15. Jahrhunderts (gem. mit F. Büttner, M. A.). □ Lehrbeauftr. Dr. H. Leuchtman: Ü: Analyse von Lasso-Kompositionen. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Schulz: Ü: Die Streichquartette Béla Bartóks. □ Lehrbeauftr. M. Brunner: Ü: Tänze der italienischen Renaissance.

**Münster.** Frau Prof. Dr. M. E. Brockhoff: Neue Musik II (Experimentelle und elektronische Musik) – S: Übungen zur Vorlesung – S: Die europäische Oper im 19. Jahrhundert – S: Forschungsseminar zur Computermusik (gem. mit Dr. W. A. Slaby). □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Franz Schubert – S: Schuberts Klaviermusik – Die Motette im 15. Jahrhundert – Kolloquium zur Vorbereitung einer Exkursion nach Bologna und Modena. □ Prof. Dr. W. Schlepphorst: Orgel und Orgelmusik im 18. und 19. Jahrhundert – S: Einführung in die Gregorianik – S: Das Orgelwerk J. S. Bachs – Kolloquium für Doktoranden (1). □ Prof. Dr. W. Voigt: S: Psychologie der Gehörerscheinungen (1). □ Frau Dr. U. Götze: S: Instrumentalmusik J. S. Bachs – S: Musikästhetik des 18. Jahrhunderts – S: Geschichte der Musikgeschichtsschreibung – Ü: Musikgeschichte im Überblick II. □ Dr. M. Witte: Ü: Die Modalnotation gegen 1200 und ihre Gattungen.

**Oldenburg.** Prof. AK. G. Becerra-Schmidt: Ü: Hören und Analysieren von ausgewählten Beispielen der Kunstmusik aus dem 16.–20. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. G. Kleinen: S: Musikbezogene Sozialisation – Individuum und Umwelt – S: Psychologie musikbezogener Wahrnehmung. □ Prof. Dr. F. Ritzel: Musik im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkt Regionalgeschichte. □ Akad. Rat Dr. P. Schleuning: Ü: Vorbereitung eines szenischen Konzerts mit Liedern aus dem 19. Jahrhundert – S: „Zukunftsmusik“ und „Absolute Musik“ (Teil II): Gegenpositionen in der Musik des 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. F. Ritzel).

**Osnabrück.** Akad. Rat B. Enders: S: Die aktuellen Entwicklungstendenzen der Musikelektronik. □ Prof. Dr. W. Heise: S: Neue musikpädagogische Literatur – S: Didaktische Probleme des Musikunterrichts in der Grundschule – S: Heinrich Schütz – Wort und Ton in den biblischen Historien. □ Prof. Dr. I. Henning: S: Spielkonzepte: beurteilen – entwerfen – erproben. □ Prof. Dr. H.-Ch. Schmidt: S: Didaktik des musikalischen Kunstwerks – Didaktik der musikalischen Umwelt – S: Möglichkeiten und Schwierigkeiten des „Verstehens“ von Musik. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Zum Schaffen Alban Bergs.

**Regensburg.** Prof. Dr. W. Kirkendale: Zum Wort-Ton-Verhältnis in der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts (1) – Musikgeschichte II. Vokalmusik des Barock (3) – S: Igor Strawinsky (3). □ Dr. P. Tenhaef: Pros: Heinrich Schütz – Ü: Musikhistorische Bestimmungsübung. □ Dr. S. Gmeinwieser: Das Oratorium im 19. und 20. Jahrhundert.

**Saarbrücken.** Prof. Dr E. Apfel Zur französischen und italienischen Musik des frühen 15. Jahrhunderts – Pros III. Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – S: Analysen von Werken seit 1970. □ Prof. Dr W Braun. Händels Frühwerk (bis 1710) – Pros IV Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer – S. Messias-Probleme. □ Prof. Dr. W Müller-Blattau. Beurlaubt. □ Prof. Dr E. Apfel, Prof. Dr W Braun Pros II Geschichte der Musik von 1200 bis 1600.

**Salzburg.** Prof. Dr G. Croll Heinrich Schütz – Johann Sebastian Bach – Georg Friedrich Händel (Ausgewählte Kapitel) – S: Johann Michael Haydn – Collegium musicum vocale – Privatissimum. □ Prof. Dr F. Fördermayr: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft IV – Geschichte der Country Music II □ Prof. Dr G. Gruber: Musik der archaischen Hochkulturen und der griechischen Antike. □ Frau Dr S. Dahms: Pros Tanznotation 15. bis 18. Jahrhundert. □ Dr P. R. Frieberger: Pros. Spezielle Einführung in die Quadratnotation der Gregorianik mit Handschriftenkunde und Darlegung einfacher liturgischer Zweistimmigkeit bis zur Schule von Notre Dame. □ Dr E. Hintermaier: Pros: Editionstechnik. □ Frau Doz. Dr S. Paul. Einführung in die Kulturanthropologie (für Musikwissenschaftler). □ Dr G. Walterskirchen: Pros: Musikgeschichte als Geschichte der musikalischen Formen und Gattungen II. □ Frau M. Amaral. Ü Historischer Tanz mit Praxis. □ P. Radauer: Algorithmische Komposition und Klangsynthese mit dem Computer (gem. mit dem Institut für Mathematik – Zentrum für elektronische Datenverarbeitung).

**Salzburg.** Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr W Roscher: Kulturgeschichte und musikalische Gegenwart – Wertproblematik und Musikkritik – Strukturvergleiche zwischen europäischen und außereuropäischen Musiktraditionen – Dissertantenseminar – Praktiken musikalischer Rezeptionsdidaktik (gem. mit Dr P. M. Krakauer, Mag. B. Hemetsberger, Mag. E. Lachinger, Mag. Chr. Musger) – Praktiken musikalischer Produktionsdidaktik (gem. mit Dr P. M. Krakauer, Mag. B. Hemetsberger, Mag. E. Lachinger, Mag. Chr. Musger).

**Tübingen.** Prof. Dr A. Feil Die Wiener Klassiker und die sog. Romantik in der Musik – S: Heinrich Schütz. Symphoniae Sacrae II (mit Aufführungsversuchen) – S: Kolloquium. Besprechung neuerer Literatur □ Priv.-Doz. Dr Th. Kohlhas: S: Musik unter Hammer und Sichel. Dimitrij Schostakowitschs Sinfonien und Streichquartette (3). □ Prof. Dr B. Meier: Das italienische Madrigal – S: Tabulaturen – S: Quellenkunde. □ Prof. Dr U. Siegle: S: Die Frage nach Bachs historischem Ort (3) – S: Stockhausen, Mantra (3). □ Dr A. Sumski: S: Zur modernen Klassik. Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten; Der Feuervogel (1).

**Wien.** Prof. Dr O. Wessely Vorgeschichte und Frühzeit des Oratoriums – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Dissertantenseminar □ Prof. Dr F. Fördermayr: Die Musik Indiens II – Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II – Ü Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar – S: Dissertanten-Kolloquium – Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar □ Prof. Dr W. Pass: Musikgeschichte I Musik und Musikleben des klassischen Altertums und des europäischen Mittelalters – Ü Probleme der Analyse von Kompositionen in Zwölftontechnik am Beispiel von Werken von Ernst Krenek – Dissertantenseminar – S: Die neue Musik als Sprachproblem – Ü Wissenschaftliche Arbeiten (4) – Kolloquium Analyse-Konversatorium. Bartók, Mikrokosmos. □ N. N. Ü Analyse von Kompositionen in Zwölftontechnik. □ Gastprof. Szövérfy: Vergleichende Motivgeschichte mittelalterlicher Dichtung – Ü Musik und Sprache in mittellateinischen Hymnen II – Kolloquium. Hymnen als historische Quellen II. □ Doz. Dr Hannick: Der einstimmige Gesang der russischen Kirche. □ Doz. Dr Angerer: Einführung in die musikalisch-liturgische Handschriftenkunde II – Ü Einführung in die einstimmige liturgische Musik des Mittelalters II. □ Mag. Béres: Ü Einführung in die einstimmige Musik des Mittelalters und die Semiologia Gregoriana II. □ Doz. Dr L. Kantner: Kirchenmusik in Frankreich – Vom Intermezzo zur Operette. Komische Oper □ Doz. Dr Th. Antonicek: Entstehung und Frühgeschichte der Oper II – Kolloquium Philosophisch-musikwissenschaftliches Konversatorium – Ü Erarbeitung einer wissenschaftlichen Edition (Michael Pamer) – Ü Denkmäler der Tonkunst in Österreich – Ü Musikwissenschaftliches Pros II. □ Doz. Dr J. Kubik: Afro-amerikanische Musikkulturen. □ Doz. Dr H. Seifert: Einführung in die Methoden der Analyse (mit Übung) – Ü Historisch-musikwissenschaftliches Pros II Die Bedeutung mechanischer Musikinstrumente für die Aufführungspraxis. □ Doz. Dr Tschulik: Ü Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik IV □ Doz. Dr E. Schwarz-Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie II – Musiksoziologisches Seminar II Lektor Dr W. A. Deutsch: Ü Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros II – Ü Übungen zur Systematischen Musikwissenschaft II. □ Lektor Dr G. Stradner: Ü Spielpraxis und Instrumentarium bei alter Musik II. □ Lektor Dr G. F. Messner: Einführung in die Musik Ozeaniens – Ü Ethnomusikologische Übungen IV Analyse und Transkription. □ Lektor Dr Diettrich: Ü Historisch-musikwissenschaftliches Pros II: Igor Strawinsky, Die Geschichte vom Soldaten. □ Lektor Dr Schönherr: Ü Einführung in Geschichte und Ästhetik der Operette II. □ Lektor Dr H. Kinzler: Einführung in die Musiktheorie und -ästhetik im 20. Jahrhundert II Die Entwicklung der seriellen Kompositionstechnik. □ Lektor Dr Kowart: Ü Ethnomusikologie in Beispielen II.

**Wien.** Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr F. C. Heller: Die klassische Symphonie – Musik und Trauer – Einführung in die Musikästhetik – S: Musikwissenschaftliches Seminar – S: Diplomanden- und

Dissertanden-Seminar □ Prof. K. Blaukopf: Musiksoziologie 2, 4 – Systeme der Musiksoziologie – Kulturpolitik und kulturelles Verhalten. □ Dr. I. Bontinck: S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Prof. Dr. G. Scholz: Methoden der Musikanalytik – S: Figuren- und Affektenlehre – S: Phänomenologische und hermeneutische Methoden der Analytik im Vergleich – S: Diplomanden- und Doktoranden-Seminar.

**Würzburg.** Prof. Dr. W. Osthoff: Monteverdi – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) – Ü: Beethoven und die Musik Bachs und Händels. □ Prof. Dr. M. Just: Beethovens Symphonien – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) – Haupt-S: Die „Dispositiones Modorum“ bei Heinrich Schütz. – Ü: Der Sonatensatz in Schuberts Klavier- und Kammermusik. □ Dr. R. Wiesend: Ü: Beethovens mittlere Streichquartette und die wissenschaftliche Literatur – Musikhistorischer Kurs: Die Zeit von Beethoven und Schubert (1).

**Wuppertal.** Prof. Dr. W. Breig: J. S. Bach III: Bach in Leipzig – Grundzüge einer Geschichte der Symphonischen Dichtung – S: Übungen zur Ästhetik der Programmmusik – S: Zur Geschichte der Passion. □ Prof. D. Hinney: Einführung in die Volksliedkunde. □ Dr. E. Fischer: Pros: Georg Friedrich Händel – Pros: Möglichkeiten und Grenzen einer „Semiotik der Musik“ □ Dr. A. Jerrentrup: Medienentwicklung und Formen von Konsumgewohnheiten bei Jugendlichen (gem. mit Prof. Dr. G. Lehmann und Akad. Dir. J. Philipp). □ Frau Dr. Chr. Nauck-Börner: Pros: Einführung in die Musikpsychologie.

**Zürich.** Prof. Dr. M. Lütolf: Die Entstehung und Entwicklung der mehrstimmigen Musik – Pros: Die Notation des 13. und 14. Jahrhunderts – S: „Altrömisch“ – „Gregorianisch“ – aktuelle Fragen zur Überlieferung und zum Repertoire des mittelalterlichen Choral – Kolloquium für Fortgeschrittene (1). □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Johann Sebastian Bach – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) – Ü: Übungen zum klassischen Streichquartett II (gem. mit Dr. A. Mayeda) (1) – Kolloquium: Richard Wagner und die Politik (gem. mit Prof. Dr. P. Stadler) (1) – S: Das Musiktheater der Schweiz im 20. Jahrhundert. □ H. U. Lehmann: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der neueren Musik. □ Pater R. Bannwart: Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ Dr. D. Baumann: Ü: Musikgeschichte und Musikinstrumente II (1) – Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1). □ Dr. A. Rubeli: Einführung in die moderne Musikpädagogik. □ lic. phil. H. U. Asper: Pros: Mensural- u. Tabulaturnotationen des 15./16. Jahrhunderts II. □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören (1). □ N. N.: Einführung in die Musiktherapie. □ Prof. Dr. H. Conradin: Eduard Hanslick (1).